



Abschleppdienst und Zweitwohnsitz kosten bald mehr

Spätestens nach der Gemeinderatswahl am 20. Jänner 2008 steigen in der Murstadt die Kosten für „Öffis“ und das Wohnen. Ein Überblick.

Steiermark. Bereits beschlossen sind die teils empfindlich höheren Abschleppkosten. Wessen Auto werktags „entfernt“ wird, zahlt werktags 120 Euro, in der Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen 144 Euro. Die Aufbewahrungskosten liegen bei 9 Euro pro Tag.

Für abgeschleppte Motorräder sind künftig (einheitlich) 120 Euro fällig, für Fahrräder (!) 24 Euro. Für die Aufbewahrung werden 3 Euro (Moped etc.) oder 1,20 (Fahrräder) kassiert.

Mehr Parkzonen. Das reguläre Parken wird 2008 insofern teurer, als die Stadt eine weitere Ausdehnung der Kurzparkzonen plant. Hier vor allem in den Rand-

bezirken, wo heuer ja die *Grünen Zonen* (30 Cent die halbe Stunde) eingeführt worden sind. An den Tarifen selbst wird nicht gedreht.

„Öffis“ teurer. Im neuen Jahr steht den Bus- und Tram-Fahrgästen eine weitere Tarifierhöhung um durchschnittlich 4 Prozent ins Haus. Offiziell schweigen die Verkehrsunternehmen dazu: Im Frühjahr werden sie aber, wie die Jahre davor, mit dem Hinweis auf höhere Sprit- und Personalkosten die Tickerate anheben. Womöglich fällt sogar der zuletzt unveränderte Preis für die Stundenkarte in Graz (1,70 Euro).

Nahverkehrsabgabe. Ein Thema nach der Wahl wird noch die Nahverkehrsabgabe sein: Im Prinzip sind sich alle Parteien einig, für ein S-Bahn-System und weitere Grazer Straßenbahnlinien

die Bürger zur Kasse zu bitten. Bloß wie? Die ÖVP mit Bürgermeister Siegfried Nagl denkt an eine Pro-Kopf-Abgabe von 9,90 Euro. Andere wie die KPÖ wollen ausschließlich bei den Unternehmen die Hand aufhalten.

Zweitwohnsitzabgabe. Einig sind sich Grazer SP und VP außerdem über die neue Zweitwohnsitzabgabe. Sie soll pro Wohnsitz und Jahr im Schnitt 300 Euro ausmachen und jene Bürger, die im Umland ihren Hauptwohnsitz haben, zum Ummelden „motivieren“.

Strom und Gas. Nur auf einen Zeitpunkt nach der Gemeinderatswahl verschoben wurden die Pläne der *Energie Graz*, die Strom- und Gas-Tarife um durchschnittlich sechs Prozent anzuheben.

Thomas Rossacher



Der Abschleppdienst für Pkw kostet werktags 120, sonst 144 Euro.



Fahrgäste müssen für höhere Sprit- und Personalkosten zahlen.



Einigung bei ÖVP und SPÖ über neue Grazer Zweitwohnsitzabgabe.

Das verdienen die Städte mit Steuern und Abgaben

Die Landesstatistik gab die jüngsten Steuerdaten für die Steiermark bekannt. Je nach Einwohnerzahl und Wirtschaftsbetrieben ließen Grund-, und Kommunal-Steuer und Abgaben die Stadtkassen klingeln.
 → GRAZ nahm 327 Mio. Euro ein - 1.448 Euro pro Kopf.
 → BRUCK erhielt 14,2 Mio. Euro - 1.063 Euro pro Einwohner.
 → DEUTSCHLANDSBERG: 9,5 Mio. Euro - 1.166 Euro pro Kopf.

→ FELDBACH kassierte 6,4 Mio. Euro- „pro Nase“ 1.379.
 → FÜRSTENFELD nahm 7,1 Mio. ein - 1.180 Euro je Bürger.
 → HARTBERG holte sich 7,1 Mio. Euro. 1.097 pro Einwohner.
 → JUDENBURG nahm 10,5 Mio. ein - pro Kopf 1.040 Euro.
 → KNITTELFELD kam auf 11,7 Mio. Euro - 920 Euro je Bürger.
 → LEIBNITZ verdiente 7,2 Mio. - pro Einwohner 1.055 Euro.
 → LOBEN erhielt 33,3 Mio.

Euro - 1.293 Euro pro Kopf.
 → LIEZEN kam auf 7,8 Mio. Euro - 1.132 Euro je Einwohner.
 → MÜRZZUSCHLAG erhielt 9 Mio. Euro - 949 pro Kopf.
 → MURAU holte 2,3 Mio. Euro ab - 1.014 Euro je Bewohner.
 → RADKERSBURG nahm 2,6 Mio. Euro ein - 1.662 pro Kopf.
 → VOITSBERG bekam 9,4 Mio. Euro - pro Bürger 934 Euro.
 → WEIZ verdiente 10,5 Mio. Euro - pro Einwohner 1.181.